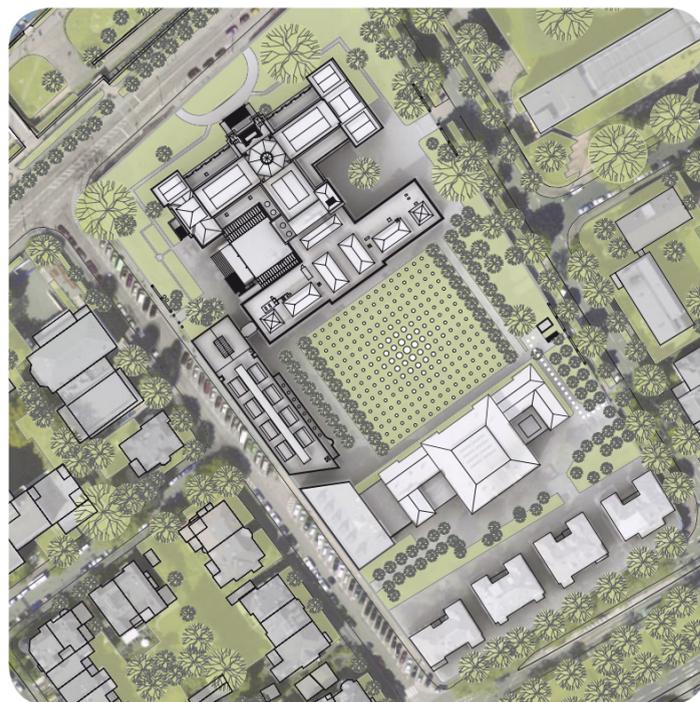
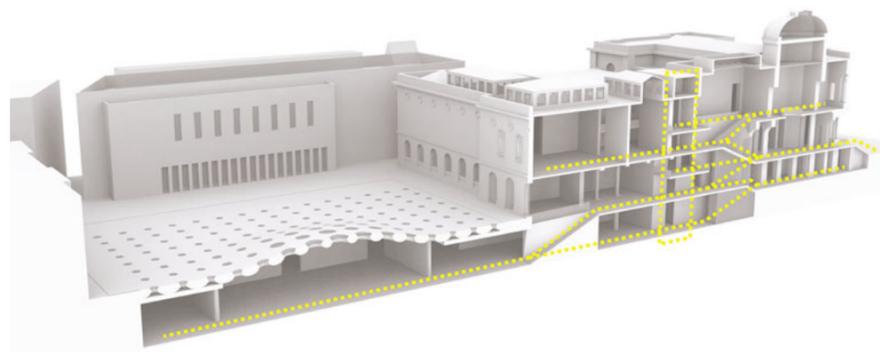


Erweiterung des Städel Museums in Frankfurt am Main

Enrico Santifaller

Realisierungswettbewerb als Einladungswettbewerb
1. Preis Schneider + Schumacher, Frankfurt am Main |

ein 2. Preis Gigon/Guyer, Zürich | ein 2. Preis Kühn Malvezzi, Berlin



In knappen Sätzen fasst die Jury die Vorteile des Siegerentwurfs von Schneider + Schumacher zusammen: Alle Zeitschichten der Städel'schen Bauentwicklung, ob denkmalgeschützt oder nicht, bleiben erkennbar, der Gartenflügel ist im Äußeren unangetastet, der Westflügel öffnet sich, der Garten bleibt, wenn auch unterbaut, als grüne Oase erhalten, die überraschende Einblicke bietet, Neugierde wecken wird.

Alle Abbildungen: Architekten; Lageplan ohne Maßstab

Die Erweiterung des Städel Museums sieht nahezu eine Verdopplung der Ausstellungsfläche vor. Die Frankfurter Schneider + Schumacher verlegen die Räume unterirdisch im Garten und gewinnen damit den Wettbewerb. Eine Überraschung ist das nicht.

Wer angesichts der wohlklingenden Lobeshymnen auf den Siegerentwurf des Wettbewerbs um eine Erweiterung des Frankfurter Städel Museums, der die geforderten 3000 Quadratmeter zusätzliche Ausstellungsfläche in einen unterirdischen „Gartensaal“ verbannt, auf die Idee kommt, moderne Architekten hätten in der Bankmetropole nur dann eine Chance, wenn man ihre Gebäude nicht sieht, liegt so falsch nicht. Ganz richtig ist diese Deutung aber auch nicht, schließlich regt sich bei tumben Investorenbauten in Frankfurt keiner auf – solange sie nicht an sensiblen Stellen stehen.

Andere Interpretationen des Wettbewerbsergebnisses drängen sich bei dieser Konkurrenz mit acht eingeladenen Büros – darunter Sanaa, Diller Scofidio + Renfro und UN Studio – eher auf, eine typologische und auch eine werk- bzw. biografieimmanente. Dass Museen ihren Raumbedarf auch unterirdisch stillen, ist nichts Neues, man denke nur an Ieoh Ming Pei's Louvre-Pyramide, die zur touristischen Attrak-



tion geworden ist. So hat auch bei der Städel Erweiterung die Hälfte der Teilnehmer diesen Weg gewählt. Till Schneider und Michael Schumacher, die 1. Preisträger, waren freilich im Vergleich zu ihren Konkurrenten bestens mit dem Ort und seiner Geschichte vertraut, hatten sie doch an der Städelschule studiert. In Schumachers Abschlussarbeit anno 1986 mit dem Titel „Metamorphose eines Baggers“ ging es um eine Badeanstalt, die der Bagger, um den Zauber der Landschaft zu erhalten, in die Erde gräbt: Bauen als Versenken. Es scheint, als hätte das Duo nur auf eine Gelegenheit gewartet, um diese Idee zu verwirklichen. Dass die Architekten darüber hinaus Anfang 2007 mit einer Vorstudie betraut wurden, um die Möglichkeiten eines Wettbewerbs für einen Städelanbau auszuloten, verschaffte ihnen einen weiteren Vorteil, der in den selbstverständlichsten aller Entwürfe mündete.

Schneider + Schumacher schlagen eine zentrale Achse vom Haupteingang und vom alten Foyer über das große Treppenhaus bis in die neuen Ausstellungsbereiche im Untergrund vor. Der „Gartensaal“, ein wenig an Mies' Idealraum der neuen Nationalgalerie erinnernd, wird von einer aufgelösten Betonschale überspannt und durch Oberlichter belichtet, die wie Linsen wirken. „Ein leuchtendes Juwel am Tag, ein Lichtteppich in der Nacht – etwas ganz Besonderes

ist den Architekten mit der Erweiterung des Städel Museums gelungen“, begründete die von Louisa Hutton geleitete Jury ihr Urteil. Während die beiden 2. Preisträger den Städelgarten zu einem Hof transformieren, Kühn Malvezzi mit zwei Kuben, Gigon/Guyer mit einem L-förmigen Anbau, bleibt er bei den Wettbewerbsgewinnern – mit einem kleinen Hügel – erhalten. Auch die vielgestaltige Architektur des Städelkonglomerats – mit Bauten von Oskar Sommer, Hermann von Hoven und Franz Heberer, Johannes Krahn, Gustav Peichl und Jourdan/Müller – lassen sie in ihren Zeitschichten erkennbar.

Doch so baulich zurückhaltend Schneider + Schumacher sich hier geben, so deutlich wollen sie die Funktionszusammenhänge korrigieren: Die bisher dezentrale Verwaltung soll mit Veranstaltungssaal und Bibliothek in dem etwas präntiösen und eher ungeliebten Peichl-Bau zusammengefasst werden. Was umfassende bauliche Veränderungen in dem sogenannten Westflügel zur Folge haben wird. Das so überaus logische Konzept des Siegerentwurfs setzt allerdings die Zustimmung des Wiener Großmeisters Peichl voraus. Max Hollein, Sohn des großen Hans und Chef von Städel, Schirn und Liebighaus, soll in seiner Heimatstadt, unkt die Lokalpresse, schon mal vorgefühlt haben.

Berlin-Hellersdorf
Neubau für Psychiatrie und Somatik
 Offener Realisierungswettbewerb in zwei Phasen
1. Preis (39.000 Euro) Hascher + Jehle, Berlin, mit Monnerjan Kast Walter, Düsseldorf
2. Preis (28.000 Euro) sander.hofrichter architekten, Ludwigshafen
3. Preis (21.000 Euro) Numrich Albrecht Klumpp Architekten, Berlin
Ankauf (14.000 Euro) münchundmünch Architekten, Neuss/Berlin
Ankauf (14.000 Euro) ostermeyer-architekten, Hamburg, mit Susanne Glade Architekten, Bremen

Friedrichshafen
Neubau ZFP in Friedrichshafen
 Begr. offener, einstufiger Realisierungswettbewerb
1. Preis (19.000 Euro) Huber Staudt Architekten, mit Bernard:Sattler Büro für Landschaftsarchitektur, Berlin; Mitarb.: Moons, Falska, Arons, Henriques, Lux; Berater: Stefan Domann, Berlin
2. Preis (13.000 Euro) Claus Anderhalten, Berlin; Thomanek Duquesnoy Boemans Landschaftsarchitektur, Berlin; Mitarb.: Renner, Schülke, Oelmüller
3. Preis (8500 Euro) Architekten- Atelier Thoma/ Almut Henne u. Christian Korn, Freiburg; Mitarb.: Dieringer
4. Preis (6000 Euro) Freudenfeld + Krausen + Will; Hubert Wendler, München; Mitarb.: Fischer Ankauf (3850 Euro) Hascher + Jehle, Berlin mit: Monnerjan Kast Walter Architekten, Düsseldorf; Mitarb.: Park, Obermann, König, Hohmann; Berater: Hutterreimann, Landschaftsarchitektur, Berlin
Ankauf (3850 Euro) MLW Architekten, Ravensburg; Stefan Stüber, Überlingen; Mitarb.: Weber, Heine
Ankauf (3850 Euro) Peter Kluska, Landschaftsarchitekt München; Beeg- Geiselbrecht- Lemke Architekten, München Mitarb.: Blanarsch, Vogel, Strähle

Grebenstein
Erweiterung einer Kindertagesstätte
 Realisierungswettbewerb als Einladungswettbewerb
1. Preis (9000 Euro) Architekturbüro Clemens Kober, Kassel; Mitarb.: Wohlgemuth, Rüddenklau; Babette Hohman, Kassel (Landschaftsplanung), Reitz und Pristl Ingenieurgesellschaft mbH, Kassel (Statik)
2. Preis (5.500 Euro) Berthold H. Penkhues, Kassel; Mitarb.: Schenkel, Brill
3. Preis (4000 Euro) Sprengwerk, Kassel; Claus Wienke; Mitarb.: Spies, Rüsing; foundation 5 + landschaftsarchitektur, Hans-Peter Rohler, Kassel
Ankauf (1.500 Euro) crep.D, Kassel - Ralf Schnucke; Mitarb.: Schuchardt

Hemer
Landesgartenschau Hemer 2010
 Begrenzt offener, einstufiger, anonymer, landschaftsarchitektonisch-städtebaulicher Wettbewerb
1. Preis (24.000 Euro) Geskes und Hack Landschaftsarchitekten, Berlin; Mitarb.: Meyer, Hack; Kersten + Kopp Architekten, Berlin

2. Preis (20.000 Euro) Florian Heilbronner, Landschaftsarchitekt, Berlin, mit töpfer-bertuleit-architekten, Berlin; Mitarb.: Siewers, Lachkareff
3. Preis (12.000 Euro) hutterreimann + cejka Landschaftsarchitektur, Berlin, mit A_lab architektur, Berlin; Mitarb.: Böhmert, Schier, Stokman, Lichtenthal, Storm; Schmahl
4. Preis (8000 Euro) Hanke + Partner Landschaftsarchitekten, Berlin, mit Marek Jahnke, Landschaftsarchitekt, Berlin; Mitarb.: Hanke, KSV – Krüger, Schubert, Vandrei. Planung und Kommunikation
Ankauf (4000 Euro) a24_landschaft Robel Swillus und Partner, Berlin; Mitarb.: Leppin, Butscheike, Grieger, Müller
Ankauf (4000 Euro) B2 Landschaftsarchitekten, Burgrieden; Mitarb.: Leupold; Architektur: Hans-Jörg Dodamer, Stuttgart
Ankauf (4000 Euro) Ernst + Partner mit Michael R. Schwarz, Trier; Mitarb.: Ernst, Jacobs, Müller, Jessen; Bildhauer: Christoph Mancke, Lünebach
Ankauf (4000 Euro) Ulrich Krüger, Landschaftsarchitekt, Dresden; Mitarb.: Keindorff, Peker, Görrissen, Pohndorf, Karg, Günnel, Freitäger; Architektur/Städtebau: zinnober architektur just.hoyer.ille.gbr, Dresden

Ginsheim-Gustavsburg
Neubau Gemeindezentrum der Pfarrei Herz Jesu
 Einstufiger Realisierungswettbewerb in Form eines Einladungswettbewerbs
1. Preis (1900 Euro) Hille Architekten, Mainz – Markus Hille; Mitarb.: Böhm, Klein (Modell)
2. Preis (800 Euro) Karen Li-Willius, Darmstadt
Ankauf (1200 Euro) Gerhard Heidacker, Bischofsh Heim; Mitarb.: Zink, Heidacker, Becker

Lörrach
Campus Rosenfels
 Begrenzt offener Realisierungswettbewerb
1. Preis (11.000 Euro) AV 1 Architekten, Kaiserslautern; Mettler Landschaftsarch., Berlin; Mitarb.: Bark, Weimar
ein 2. Preis (7500 Euro) Michel + Wolf + Partner, Stuttgart; Glück Landschaftsarchitektur, Stuttgart; Mitarb.: Hufnagl
ein 2. Preis (7500 Euro) Architekten 3P, Stuttgart; Plankontor S1, Stuttgart; Mitarb.: Streber
3. Preis (5000 Euro) Thoma.Lay.Buchler, Todtnau; W+P Landschaften, Schiltach; H.-J. Wöhrle, Berlin
4. Preis (4000 Euro) Würkert & Partner Architekten, Lörrach; Senger Landschaftsarchitekten, Rheinfelden; Mitarb.: Stakelbeck, Schmieder, Wick; Jendrosch, Dollek
Ankauf (2500 Euro) Falk und Kremer Architekten, Karlsruhe; Stefan Helleckes, Karlsruhe
Ankauf (2500 Euro) Franz und Geyer, Freiburg; Andreas Krause, Freiburg; Mitarb.: Damm, Mast
Ankauf (2500 Euro) Volker Rosenstiel, Freiburg; faktorgruen, Denzlingen; Mitarb.: Spieth; Ereth
Ankauf (2500 Euro) Bayer & Strobel Architekten, Kaiserslautern; JBBUG - Büro Urbane Gestalt, Köln; Mitarb.: Dietzig, Wernicke, Heinke

Merzhausen
Neue Ortsmitte Merzhausen
 Einstufiger, begr. offener Realisierungswettbewerb
1. Preis (21.500 Euro) Matthias Hotz, rolf + hotz architekten, Freiburg
2. Preis (17.500 Euro) Harter + Kanzler, Freiburg
3. Preis (13.000 Euro) Böwer Eith Murken Architekten, Freiburg
4. Preis (10.500 Euro) Glück + Partner, Stuttgart
5. Preis (7.000 Euro) Georg Bechter, Stuttgart
Ankauf (5833 Euro) Bernhard Winking, Berlin
Ankauf (5833 Euro) Bidlingmaier-Egenhofer-Dübbers, Stuttgart
Ankauf (5833 Euro) Muffler Architekten, Tuttlingen

Hamburg
Gemeindezentrum am Standort Christus-Kirche Eidelstedt
 Einstufiger, anonymer, städtebaulicher Realisierungswettbewerb mit 8 eingeladenen Teilnehmern
1. Preis Stölken Schmidt Architekten, Hamburg
2. Preis Wacker Zeiger Architekten, Hamburg
Engere Wahl agplus / Katharina Kreiss, Hamburg

Rheda-Wiedenbrück
Neubau der Stadthalle Reethus
 Begrenzt offener Realisierungswettbewerb
1. Preis (12.000 Euro) Office O3, Köln; Mitarb.: Volk; Landschaftsarch.: Johannes Böttger, Köln
2. Preis (10.000 Euro) Heinrich-Martin Bruns, Bielefeld; Mitarb.: Kramer, Wallhorn, Pohlmann, Körpinar; Tragwerk-Bauphysik-Brandschutz: Figge Ingenieure, Bielefeld; Haustechnik: Ingenieurbüro Dieter Anders
3. Preis (7500 Euro) FloSundK architekten, Saarbrücken; Mitarb.: Eickhoff, Betz, Brack
4. Preis (5500 Euro) Klaus Sill, Hamburg; Mitarb.: Tettenborn, Czigler; arbos Landschaftsarchitekten, Hamburg; assmann Ingenieure, Tragwerksplanung + Haustechnik, Hamburg
5. Preis (4000 Euro) Heinrich Wörner Ramsfjell, Dortmund; Mitarb.: Bebiolka, Vettermann, Andress; B.S.L. Boyer Schulze, Landschaftsarchitekten und Ingenieure, Soest
Anerkennung (3000 Euro) Schröder & Kamm Architekten, Essen; Mitarb.: Lütke-Dörhoff, Bethlehem; wbp Landschaftsarchitekten, Stefan Rach, Bochum; ITAB Ingenieurbüro f. techn. Akustik und Bauphysik, Dortmund

Anerkennung (3000 Euro) Gruber + Kleine-Kraneburg, Frankfurt am Main, mit Frank Hurlbrink, Rheda-Wiedenbrück; Mitarb.: Cünzer, Straub, Boateng; Mann Landschaftsarchitekten, Kassel
Anerkennung (3000 Euro) Schmersahl Biermann Prüßner, Bad Salzuflen; Mitarb.: Kogelnik, Harodt, Wienecke

Weitere Informationen zu aktuellen Wettbewerbsentscheidungen bei Bauwelt online
 ► www.bauwelt.de

OFFENE WETTBEWERBE				
Freising General-von-Stein – Kaserne Offener einstufiger städtebaulicher Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR, WTO-Vertragsstaaten Teilnehmer: Architekten, Stadtplaner, Landschaftsarchitekten; Arbeitsgemeinschaften zwingend vorgeschrieben	Abgabe: 16.05.2008 Abgabe Modell: 23.05.2008	Große Kreisstadt Freising	Wettbewerbssumme: 58.000 Euro	Überplanung einer militärischen Konversionsfläche von ca. 16,1 ha für Wohnungsbau, Gewerbe und Gemeinbedarf Schutzgebühr Modell: 50 Euro Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München, Tel. (089) 5398020, Fax 5328389, pvm@pv-muenchen.de ► www.freising.de
Schwerin Neubau eines Rechenzentrums Ideenwettbewerb für Studenten Zulassungsbereich: Mecklenburg-Vorpommern Teilnehmer: Architekturstudenten und Absolventen mit Wohn- bzw. Studienort in Mecklenburg-Vorpommern	Abgabe: 05.05.2008	PLANET IC GmbH	Preissumme: 2000 Euro Der Gewinner wird auf Wunsch bei der Realisierung in die Architektur- und Bauplanungen eingebunden.	Wettbewerbsunterlagen bei Professor Onnen-Weber: u.onnenweber@ar.hs-wismar.de
Walsall (Großbritannien) Lex, Walsall Waterfront Architektenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Abgabe: 30.05.2008	Urban Splash Walsall Ltd	je 3000 GBP für die sechs Teilnehmer der 2. Phase	Unterlagen: 35 GBP ► www.lexwalsall.co.uk

BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE				
Cherepovets (Russland) Living Steel – Sustainable Housing Internationaler Architektenwettbewerb Zulassungsbereich: weltweit Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 28.04.2008	Living Steel	Preissumme: 100.000 Euro (Sieger: 50.000 Euro)	Gesucht sind kostengünstige, energieeffiziente Ein- und Mehrfamilienhäuser, die extremen Temperaturen standhalten. ► www.livingsteel.org
Freiberg Schlossplatzquartier Freiberg Einstufiger, begrenzt offener, anonymer Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR, WTO-Vertragsstaaten Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 14.04.2008 (15 Uhr) Abgabe: 23.06.2008 Abgabe Modell: 30.6.2008 Preisgericht: 09./10.07.2008	Stadt Freiberg Fachpreisrichter: Anderhalten, Berlin; Benedix, Freiberg; Knerer, Dresden; Pfau, Dresden; Staab, Berlin; Starosta, Dresden; Wandelt, Leipzig; Wappner, München	Preissumme: 80.000 Euro	Umbau und Sanierung denkmalgeschützter Gebäude und Neubau eines Hörsaalgebäudes für die Fakultät Wirtschaftswissenschaften und das Internationale Universitätszentrum „Alexander von Humboldt“ (IUZ) der TU Bergakademie ► www.heizhaus.de
Hamburg-Wilhelmsburg Neue Hamburger Terrassen Städtebaulich-architektonischer Ideen- und Realisierungswettbewerb	Bewerbung bis: 21.04.2008 (18 Uhr) Abgabe: 05.08.2008 Abgabe Modelle: 19.08.08	Bauverein Reiherstieg e.G.	Preissumme: 78.000 Euro	Entwurf innovativer Wohnungsbauten (Geschosswohnungsbau und Einfamilienhausbau) in den „Neuen Hamburger Terrassen“ (Realisierungsteil). ► Seite 71
Kaufering Neubau einer Realschule Begrenzt offener Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 10.04.2008 (18 Uhr)	Landkreis Landsberg am Lech	Preissumme: 45.000 Euro	Eberhard v. Angerer, Regierungsbaumeister, Lohensteinstr. 22, 81241 München, Tel. (089) 56 16 02, Fax 56 16 58, mail@vonangerer.de ► www.vonangerer.de

SONSTIGE				
Energieeffiziente Architektur in Deutschland Gestaltungspreis Wüstenrot Stiftung Zulassungsbereich: Neubauten und Maßnahmen im Bestand, die nach dem 01.01.2004 in Deutschland fertiggestellt wurden	Einsendeschluss: 28.04.2008 Preisverleihung: 23.10.2008	Wüstenrot Stiftung	Preissumme: 50.000 Euro	Redaktion Gestaltungspreis der Wüstenrot-Stiftung im Karl Krämer Verlag, Schulze Delitzsch Straße 15, 70565 Stuttgart, Tel. (0711) 784 9615, Fax 784 96 20
Hypo Real Estate-Architekturpreis 2008	Einsendeschluss: 16.06.2008	Hypo Real Estate Stiftung	Preissumme: 20.000 Euro	► Seite 71

► www.bauwelt.de für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Wettbewerbsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.